Bücherschau.

I. Bücherbesprechungen.

Begriff der Arbeitsschule. Von Oberstudienrat *Dr. Georg Kerschensteiner* in München. 3. verbesserte und wesentlich vermehrte Auflage (VIII u. 143 S.). B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, 1913.

Die Arbeitsschule ist jene Schule, welche mit einem Minimum von Wissen ein Maximum von Fähigkeiten und Freude an produktiver Arbeit auslöst. Indem sie ihre Organisation und ihre Methoden dementsprechend gestaltet, wird sie von selbst eine Schule, der die Charakterbildung über ales geht. Damit dient sie am besten der letzten und höchsten Aufgabe jedes gegebenen Staates, die in der autonomen Entwicklung zum Vernunftstaate gesucht werden muss. Diese Fundamentalsätze sucht die Abhandlung zu beweisen und damit entwickelt sie zugleich die Postulate für die Organisation und die Methoden der Elementar- wie der höheren Schulen und zeigt schliesslich an dem Beispiel der Münchener Volksschule einen Weg der Durchführung für die in der Schrift niedergelegten Gedanken. Die wesentlichen Erweiterungen der zweiten Auflage beziehen sich auf dieses Beispiel und auf die Anwendung der Grundsätze auf die höheren Schulen. Die Verbesserungen stehen hauptsächlich im Dienste einer strengen Beweisführung.

*Heath Modern Language Series. — **Erstes Lesebuch für amerikanische Schulen.*** Von *Martin Schmidhofer,* Supervisor of German, Chicago Public Schools. Mit Bildern von *Joseph Kahler.* D. C. Heath & Co., Boston.

Die Schulbuchliteratur für den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen hat durch das vorliegende Büchlein eine wesentliche Bereicherung erfahren. Es ist ein Lesebuch, das in erster Linie für die Chicagoer Schulen berechnet ist, in denen sein Verfasser als Leiter des deutschen Unterrichts wirkt. Aus dem grossen Schatze der für Kinder von 10—12 Jahren geeigneten Literatur sind mit feinem Verständnis die Stücke ausgewählt worden, die uns allen, die wir der deutschen Familie und Schule unsere Erziehung verdanken, lieb und wert geworden sind. Den Lesestücken sind zum Teil Illustrationen beigegeben, die nach Originalzeichnungen des Chicagoer Künstlers Joseph Kahler hergestellt sind. Dieselben haben uns besondere Freude gemacht und werden sicherlich auch auf die Kinder ihren Eindruck nicht verfehlen.

Das Lesebuch besteht aus zwei Teilen. Der erste ist in Lateindruck, da der Verfasser der Ansicht ist, dass den Schülern die Schwierigkeiten der Aneignung der deutschen Druckschrift erspart bleiben sollten, bis sie genügend Fortschritte in der Erlernung der Sprache gemacht hätten. Der zweite Teil bietet alsdann die deutsche Druckschrift. Beiden Teilen sind Muster von Sprachübungen beigegeben, nach denen weitere je nach Bedarf aufgestellt werden können.

Auch eine Reihe der beliebtesten Volkslieder (9 resp. 10 an der Zahl), die im deutschen Sprachunterricht mit Recht eine so bedeutende Rolle spielen, sind beiden Teilen angefügt.

Das ganze Büchlein zeigt, dass es von zielbewusster und verständiger Hand zusammengestellt ist. Es wird überall empfohlen werden können, wo ein Material von Schülern zur Verfügung steht, die noch in Haus und Familie, wenn auch nur gelegentlich, deutsche Laute vernehmen, und wo auch Lehrer im Schulzimmer stehen, deren Kenntnis und Empfinden des Deutschen weit genug geht, dass sie die Schönheiten des Inhaltes zu sehen und den Schülern zu übermitteln vermögen.

Manual for the Teaching of Foreign Languages in the Public Schools of the City of Milwaukee, Wis. 1913.

Es gibt wohl wenige Städte im Lande, in denen der fremdsprachliche Unterricht eine solche Ausdehnung gewonnen hat wie in Milwaukee. Dass Deutsch in seinen Schulen unterrichtet wird, ist wohl selbstverständlich. Doch dürfte Milwaukee einzig dastehen mit seiner Schülerzahl im deutschen Sprachunterricht. 94 Prozent der gesamten Schüler beteiligen sich an diesem Unterrichtszweige, der ein Teil

des Lehrplanes vom ersten Grade an ist. Doch auch Italienisch und Polnisch wird seit einigen Jahren in den Schulbezirken unterrichtet, in denen Italiener oder Polen vorherrschen. So finden wir Unterricht in der erstgenannten Sprache in einer, im Polnischen in fünf Schulen, und zwar in beiden vom ersten Grade an.

Das vorliegende Handbüchlein, das soeben zur Ausgabe gelangt ist, enthält den aufs sorgfältigste ausgearbeiteten Lehrplan für den gesamten Unterricht in den drei fremden Sprachen. Es wurde unter der Leitung von Prof. Leo Stern zusammengestellt. In seiner Vollständigkeit legt es das beste Zeugnis ab für die Arbeit, die in den Milwaukeer Schulen im fremdsprachlichen Unterricht geleistet wird. Es ist aber auch ein sicherer Wegweiser für denselben. Da wir bezweifeln, dass ein gleich vollständiger Lehrplan für die Unterrichtsarbeit aller drei Sprachen vom ersten Grade an bis zur höchsten Klasse, im Deutschen bis zum vierten High School-Jahre, im Italienischen und Polnischen bis zum 8. Grade, besteht, so sollte er auch ausserhalb Milwaukees gewürdigt werden. Diejenigen, die in den Lehrplan Einsicht nehmen wollen, mögen sich an Herrn Prof. Leo Stern, City Hall, Milwaukee, Wis., wenden, der ihnen mit Vergnügen unentgeltlich ein Exemplar zusenden wird. **M. G.**

Deutsche Meisterprosa. Ein Lesebuch von *Eduard Engel.* Mit einem Bildnis Lessings und acht handschriftlichen Lesestücken. Braunschweig und Berlin, Georg Westermann. 1913. M. 3.50.

Eduard Engel hat seiner „Deutschen Stilkunst" eine „Deutsche Meisterprosa" folgen lassen. Über 170 grosse Prosakünstler sind in dieser Sammlung vertreten. Manche der altbewährten Namen, denen wir in anderen deutschen Lesebüchern begegnen, fehlen; dafür stehen aber viele weniger bekannte darin, die es wohl verdienen. Bestimmend für die Aufnahme waren insbesondere die Grundsätze, die Engel in der Stilkunst niedergelegt hat, aber auch der grosse Inhalt fand solche Berücksichtigung, dass sogar hie und da Verstösse gegen makellose Form geduldet wurden. Nicht zu verkennen ist der schöne deutsche Geist, der in diesem Buche weht und ihm eine Einheitlichkeit verleiht trotz der Verschiedenartigkeit der Stoffe. „Ein Lesebuch" nennt es der Verfasser; ein Lesebuch ist es höherer Art, das unserer Ansicht nach von vorgerückten Schülern mit grossem Gewinn gebraucht werden kann, aber auch Erwachsenen ein vorzügliches Mittel der Schulung in deutschem Stil sein mag.

K. F. M.

II. Eingesandte Bücher.

Grundzüge der Schriftsprache Luthers in allgemeinverständlicher Darstellung von *Dr. Carl Franke*, Professor. Gekrönte Preisschrift. Erster Teil: Einleitung und Lautlehre. Zweite, wesentlich veränderte und vermehrte Auflage. Halle a. d. S., Waisenhaus, 1913. M. 7.60.

Heath's Modern Language Series. — Erstes Lesebuch für amerikanische Schulen. Von Martin Schmidhofer, Supervisor of German, Chicago Public Schools. Mit Bildern von *Joseph Kahler.* D. C. Heath & Co., Boston.

Die mutmassliche Sprache der Eiszeitmenschen in allgemeinverständlicher Darstellung. Von *Prof. Dr. Carl Franke.* Zweite, unveränderte Auflage. Halle a. d. S., Buchhandlung des Waisenhauses, 1913. M. 3.

German for Beginners, by *E. Prokosch, Ph. D.*, Assistant Professor of German and Comparative Philology in the University of Wisconsin. New York, Henry Holt & Co., 1913. $1.00.

Begriff der Arbeitschule. Von *Georg Kerschensteiner.* Zweite, verbesserte und wesentlich vermehrte Auflage, 3. H. 5. Tausend. B. G. Teubner, Leipzig, 1913. M. 2.

Das Deutschtum im Auslande in unseren Schulen von *Gottfried Fitthagen.* B. G. Teubner, Leipzig, 1913. M. .60.

Aus dem Verlage von Ernst Wunderlich, Leipzig:

Leichtfassliche Interpunktionslehre und ihre *Anwendung in der Praxis* auf Grund zahlreicher methodisch geordneter Beispiele. Von *G. Döll*, Rektor in Camburg (Saale). Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. 1913. M. 1.

Zum dritten Schuljahr. Nach Art seiner „Jahresarbeit einer Elementarklasse" und seines ‚Zweiten Schuljah-